

# Stefan Neuenschwander

## Führung und Zusammenarbeit

Seit Jahren bin ich auf verschiedenen Ebenen engagiert. Nebst diversen Präsidiien mit strategischen Führungsaufgaben konnte ich die letzten sieben Jahre als Vizegemeindepräsident verschiedenste wertvolle Erfahrungen in allen Richtungen machen. Eine gute Führung ist aber nicht nur eine Frage der Ausbildung, sondern auch eine Charakterfrage. Für mich sind Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Anstand und Respekt wichtige Grundwerte, die ich selbst vorzuleben versuche, und im Gegenzug auch von meinem Gegenüber erwarte. Nur so kann Vertrauen und eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit geschaffen werden.

Das Präsidium ist für mich keine One-Man-Show, sondern ein Zusammenspiel mit vielen Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen. Es arbeiten qualifizierte Mitarbeitende auf der Verwaltung, denen ich nicht vorschreiben muss, wie sie ihre Aufgaben zu erledigen haben. Vielmehr muss klar kommuniziert werden, was die Erwartungen sind, um anschliessend beurteilen zu können, ob die Aufgaben korrekt umgesetzt wurden.

Ein Präsident ist für mich ein Manager, Kommunikator, Problemlöser, Psychologe und Teamleader. Diese Eigenschaften entsprechen in vielerlei Hinsicht meinem Naturell: zuverlässig, pflichtbewusst, loyal und hilfsbereit. Mit dieser Grundhaltung bin ich überzeugt, in dieses Amt hineinzuwachsen. Besonders auf der Verwaltung ist für mich wichtig, eine wertschätzende Umgangskultur zu vermitteln, um die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden stärken und ausbauen zu können.

Gerne stelle ich mich dieser Aufgabe, weil ich überzeugt bin, dass die Mitarbeitenden der Gemeinde genauso wie ein grosser Teil der Belperinnen und Belper diese Entwicklung unterstützen und die gemeinsam erarbeiteten Ziele aufmerksam, kritisch, aber mit einer positiven Einstellung begleiten werden.

## Vergangenheit und Zukunft

Unsere Gemeindepolitik wurde in den letzten Jahren arg strapaziert. Verschiedene wichtige Abstimmungen haben unser Dorf teilweise gespalten und zu einer angespannten Stimmung geführt. Dass zu den verschiedenen Themen in unserer Gemeinde auch verschiedene Meinungen gehören, ist selbstverständlich. Und sicher ist auch, dass aus diesen Ergebnissen ein Fazit gezogen werden muss.

Rückblickend hätte bei den grossen Projekten Ortsplanung und Schulhaus Mühlematt mehr mit der Bevölkerung zusammengearbeitet werden müssen, um gute Kompromisse auszuhandeln und damit eine grössere Akzeptanz zu ermöglichen. Mir ist dieser Austausch wichtig und ich werde mich stark dafür einsetzen, dass künftig intensiver mit allen Anspruchsgruppen kommuniziert wird und diese besser eingebunden werden.

Regieren heisst für mich nicht nur, Entscheide zu fällen, sondern vor allem die Menschen und ihre verschiedenen Meinungen ehrlich miteinzubeziehen. Am Schluss sind wir eine Gemeinschaft, welche hier in Belp zusammenlebt. Die einen sind seit kurzem da, andere etwas länger und wieder andere ihr ganzes Leben. Viele arbeiten hier, andere auswärts und wieder andere geniessen den Ruhestand. Diese verschiedenen Lebenssituationen müssen miteinander nicht primär harmonisieren, aber funktionieren. Dieses Miteinander macht uns erst zu einer Gemeinschaft, zu einem sozialen Miteinander. Alle Belperinnen und Belper sollen, wenn sie möchten, einen wichtigen Beitrag an eine gute Lösung leisten dürfen, so unterschiedlich ihre Meinungen auch sein mögen. Es ist die Aufgabe der Politik und insbesondere des Gemeinderats, die Schlüsse daraus zu ziehen und mehrheitsfähige Vorlagen auszuarbeiten, die nicht nur einzelne, sondern uns alle als Gemeinschaft weiterbringen.

Als Gemeindepräsident würden für mich Partizipation und Mitgestaltung im Zentrum stehen, damit wir zusammen unser Dorf in eine erfolgreiche Zukunft führen können.

### Wir wählen Stefan Neuenschwander.

#### Er ist ein Brückenbauer und politisiert seit Jahren mit Hingabe für das Wohl der Gemeinde.

Kristin Arnold Zehnder, Martin Bachmann, Verena Bachmann, Fredi Bieri, Iris Bogdanov, Fritz Brönnimann, Ingrid Brönnimann-Flaucher, Esther Brunner-Suter, Antonio D'Andrea, Eveline Doll, Regina Dubach, Martin Egger, Suzanne Egger-Schwarz, Hans Emch, Helene Emch, Ursula Frauchiger-Rüedi, Ruth Gehrig, Thomas Gerber, Fred Guggisberg, Hans-Ueli Guggisberg, Regula Guggisberg, Gerlinde Guggisberg-Fischer, Denise Hänzi-Berger, Ursula Häusler, Heinz Haussener, Matthias Hauswirth, Mirjam Herrmann, Esther Hulliger, Marc Läderach, Martin Läderach, Emanuel Lauber, Guido Lehmann, Urs Lehmann, Brigitte Letuha, Michelle Locher, Marc Lombard, Madeleine Lüthy-Jungo, Ursula Niklaus, Christian Nussbaum, Susanne Ritter-Lutz, René Schaufelberger, Eliane Schär, Martin Schär, Ineke Schiesser-de Rek, Dieter Schneider, Adrian Schwab, Marcel Spinnler, Bernhard Stähli, Esther Stähli-Martin, Lara Steiner, Lukas Steiner, Isabelle Tanner-Parati, Maria Trachsel-Künzi, Jürg Weingart, Dora Widmer, Walter Widmer, Brigitte Wyttenbach-Klingler, Doris Zuckschwerdt-Stähli



## Gemeindewahlen vom 22. September 2024

Diesen Herbst ist es so weit: Die Einwohnenden von Belp können die Mitglieder des Gemeinderats und das Gemeindepräsidium wählen. Nach den vielen Erfahrungen, die ich in den letzten sieben Jahren als Gemeinderat und Vizegemeindepräsident gesammelt habe, möchte ich mich nun voll und ganz in den Dienst der Einwohnenden stellen und die Aufgaben als Gemeindepräsident mit Ihrer Unterstützung und Zustimmung übernehmen.

[www.neuenschwander-belp.ch](http://www.neuenschwander-belp.ch)

[www.facebook.com/stefan.neuenschwander.50](https://www.facebook.com/stefan.neuenschwander.50)



## Dorfkern und Lebensqualität

Belp hat das grosse Glück, mit Schloss, Kirche und Kreuzplatz ein historisches Zentrum mitten im Dorf zu haben, das von den Hauptverkehrsachsen weitgehend geschützt ist. Diese einzigartigen Gegebenheiten müssen mit Sorgfalt gepflegt und der Bevölkerung optimal zugänglich gemacht werden.

Doch leider wirkt unser Zentrum seit einigen Jahren immer mehr verwaist. Bemerkbar macht sich das beispielsweise am wöchentlichen Samstags-Märit. Während vor einigen Jahren noch ein reger Betrieb herrschte, stimmt es einen heute traurig, wenn der Dorfplatz vor dem «Kreuz» samstags halb leer bleibt.

Es schlummert ein grosses Potenzial in unserem Dorfkern, das mit gut durchdachten Massnahmen ausgeschöpft werden kann. Entsprechende Planungen sind bereits im Gange und ich werde mich für eine baldige Umsetzung einsetzen, die aber im Rahmen einer vorgängigen Mitwirkung der Bevölkerung noch die Möglichkeit geben soll, unser Zentrum mitzugestalten. Ich freue mich, wenn wir schon bald über ein Zentrum verfügen werden, das zum Verweilen einlädt und die Belebung erhält, die es verdient.

## Klima und Umwelt

Klima- und Umweltthemen sind heute allgegenwärtig. Die Dringlichkeit ist allen bewusst. Entscheidend ist aber, mit welchen Massnahmen und finanziellen Mitteln wir diese Themen angehen wollen. Hier gehen die Meinungen teilweise weit auseinander.

Dazu braucht es eine Plattform, welche übergreifend die Themen zur Diskussion stellt. Dies mit dem Ziel, die verschiedenen Meinungen zu einem guten Kompromiss zu führen. Diese Plattform möchte ich proaktiv schaffen, damit unsere Gemeinde in diesen wichtigen Bereichen den Anschluss nicht verpasst.

Flankierend dazu braucht es auf der Verwaltung ausgebildete Mitarbeitende, welche uns bei Klima- und Umweltthemen fachlich unterstützen und die Projekte für die nötigen Diskussionen aufarbeiten. Die Schaffung einer Energiefachstelle kann ein Weg dafür sein. Und auch die Zusammenarbeit mit der Energie Belp AG muss aktiv gefördert werden, damit alle am gleichen Strick ziehen und Synergien bestmöglich genutzt werden können.

## Wirtschaftsstandort und Gewerbe

Belp hat es geschafft, ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein, der vom Handels- und Industrieverein bereits mehrmals zum wirtschaftsfreundlichsten Standort im Kanton Bern gewählt worden ist. Um dieses erfreuliche Niveau halten zu können, muss Belp immer wieder aktiv etwas dafür tun und sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen.

Ein florierendes Gewerbe ist der Motor einer aufstrebenden Gemeinde. Rund 450 Betriebe sind in unserem Dorf ansässig, beschäftigen über 4000 Personen und bieten interessante Lehrstellen aus allen möglichen Bereichen an. Auch leisten viele davon namhafte Beiträge an das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben in Belp. Gute Rahmenbedingungen für unser Gewerbe sind mir daher in mehrfacher Hinsicht wichtig.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich einerseits unser ortsansässiges Gewerbe positiv weiterentwickeln kann und andererseits auswärtige Firmen gute Voraussetzungen erhalten, um sich in unserer Gemeinde niederzulassen. Nur so bleiben die Betriebe gesund und erhalten. Ein starkes Gewerbe ist ein wichtiger Pfeiler für unsere Gemeinde. Davon profitieren am Schluss alle. Deshalb soll das grosse Engagement der Gewerbetreibenden auch eine wichtige Rolle in der Gemeindepolitik spielen.

## Kommunikation und Mitwirkung

Ich bin ein Verfechter des Öffentlichkeitsprinzips, wonach der Bevölkerung möglichst viele Akten zur Einsicht bereitgestellt werden sollen. Nur so wird Transparenz und Vertrauen geschaffen. Denn eine Behörde, die im Interesse der Bevölkerung handelt, hat nichts zu verheimlichen und ist daran interessiert, dass möglichst viele Menschen mitdenken und sich einbringen.

Insbesondere bei grossen Themen sind für mich öffentliche Mitwirkungen wichtig und unerlässlich. Nur wenn sich die Menschen parteiübergreifend einbringen, kann der Gemeinderat die unverfälschte Stimmung spüren und daraus einen mehrheitsfähigen Weg ableiten, der das Gesamtinteresse bestmöglich wiedergibt.

Bezüglich der Kommunikation will ich mich dafür einsetzen, dass sich die Gemeinde stetig weiterentwickelt. Über die Website, den Belper, die Gemeinde-App, Veranstaltungen, Flyer, Newsletter und weitere Kanäle soll ein guter Informationsfluss gewährleistet werden. Nur so ist die interessierte Bevölkerung auch bereit, sich im politischen Prozess zu engagieren und fühlt sich ernst- und mitgenommen.

## Finanzen und Investitionen

Unsere Gemeinde steht finanziell gut da. Wir haben einen eher tiefen Steuerfuss, die Verschuldung ist verhältnismässig klein und das Pro-Kopf-Vermögen von uns Belperinnen und Belpern kann als solide bezeichnet werden.

Diese gute Situation ist jedoch nur die halbe Wahrheit. Denn bekanntlich wurde in den letzten Jahrzehnten viel Geld bei der Erneuerung der Infrastruktur eingespart, was die Finanzen geschont und zur guten Finanzlage beigetragen hat. Der dadurch angestaute Nachholbedarf wird uns jetzt sehr intensiv beschäftigen und den Finanzhaushalt stark strapazieren.

Eine der grössten Herausforderungen wird sein, wie wir die dringend nötigen Investitionen stemmen können, ohne unsere Gemeinde in eine finanzielle Schieflage zu bringen. Eine Steuererhöhung und eine Neuverschuldung unserer Gemeinde dürfen dabei kein Tabu sein. Auch braucht es eine langfristige Strategie, wie wir künftig dem Nachholbedarf entgegenwirken wollen, damit die nächsten Generationen nicht erneut in eine solche Situation geraten.

## Infrastruktur und Mühlematt

Unsere gemeindeeigene Infrastruktur, insbesondere die Schulanlage Mühlematt, ist in die Jahre gekommen und muss dringend erneuert werden. Als zuständiger Gemeinderat für die Liegenschaften befasse ich mich seit Jahren intensiv mit dieser Problematik und sehe die grossen Herausforderungen, welche vor allem finanzieller Natur sind.

Frühere Generationen haben es leider versäumt, dem Werterhalt unserer Infrastruktur die nötige Beachtung zu schenken und das entsprechende Geld zur Verfügung zu stellen. Vieles wurde – teilweise vielleicht zu Recht – so lange wie möglich hinausgezögert. Doch nun sind wir an einem Punkt angelangt, an dem das nicht mehr möglich ist.

Wir müssen uns dem Investitionsstau stellen und die Erneuerung jetzt angehen, auch wenn es viel Geld kosten wird. Je länger die Investitionen hinausgezögert werden, umso mehr kostet es uns und künftige Generationen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass bei diesen anspruchsvollen Themen eine gute Balance zwischen den Investitionen und deren Finanzierbarkeit ausgehandelt wird, um anschliessend die baldige Umsetzung angehen zu können.

## Vereine und Integration

Unsere Belper Vereine leisten einen wesentlichen Beitrag an das soziale Leben in Belp. Durch ein gemeinsames Hobby treffen sich generationenübergreifend unterschiedlichste Menschen, um sich miteinander zu engagieren und einen Beitrag an ein intaktes Dorfleben zu leisten. Müsste die Gemeinde all diese Angebote bereitstellen, würde das finanziell und personell schnell zu einer grossen Last werden.

Jedoch stehen viele Vereine und Ortsparteien durch den gesellschaftlichen Wandel immer mehr unter Druck und kämpfen teilweise sogar ums Überleben. Ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft droht zu bröckeln. Dem müssen wir so gut es geht entgegenwirken, nicht nur um die Vereine als solches, sondern unser Dorfleben als Ganzes zu stärken.

Mir ist es ein grosses Anliegen, dass gute Voraussetzungen geschaffen werden, um für Nachwuchs in den Vereinen und den Ortsparteien sorgen zu können. Dies ist zum Beispiel möglich, in dem bereits jüngere Menschen für ehrenamtliche und politische Arbeit begeistert werden. Wer irgendwann ernten will, muss heute mit säen beginnen. Gleichzeitig sollen aber die aktiven Vereine auch aktiv von der Gemeinde unterstützt werden. Es ist wie im Leben ein Geben und ein Nehmen.